Comunità di
SANT'EGIDIO

Friedensgebet

9. Juni 2025

Lucy D'Souza-Krone „Brennend im Geist"

„Ich preise den Spross,
den erstentsprossenen,
ersterstrahlenden.
Ruhmreichster Spross
des unsagbaren Vaters,
dich, Seliger, preise ich
mit dem großen Vater,
und den väterlichen
Geburtsschmerz,
der dich hervorbrachte,
diesen fruchtbaren
Willen,
das Urprinzip der Mitte,
den Heiligen Geist,
Zentrum des Erzeugers,
Zentrum des Sohnes.
Selbst Mutter,
selbst Schwester,
selbst Tochter,
sie gebar
die verborgene
Wurzel."

(Synesios von Kyrene, 4. Jh.)

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen, lassen wir uns den Pfingstsegen zusprechen:

„Gott, du Quelle allen Lichtes,
Du hast den Geist der Jünger erleuchtet durch die Sendung des Heiligen Geistes,
Segne uns und erfülle uns mit den Gaben des Geistes.
Das Feuer des Heiligen Geistes, der Liebe ist, reinige uns von allem Bösen,
es mache uns beharrlich im Glauben und froh in der Hoffnung
jetzt und in Ewigkeit."

Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger

Lesung

Apg 2, 1 - 11

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.
In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Gedanken zur Lesung

Wir haben in der Apostelgeschichte die Erzählung von Pfingsten gehört, das von Lukas als grundlegendes Ereignis für das Leben der Kirche dargestellt wird.
Mit der Herabkunft des Geistes auf die im Abendmahlsaal versammelte christliche Gemeinschaft beginnt eine neue Zeit.
Der Täufer hatte dies bereits vorhergesehen und über Jesus gesagt:
„Er wird euch mit dem Heiligem Geist und mit Feuer taufen" (Lk 3,16).
Durch die Sammlung und Anleitung des Heiligen Geistes entsteht die Kirche als ein Volk. Ihre Grundlage ist nicht sie selbst, denn sie stammt von oben.

Hierin liegt der erste Aspekt des Pfingst-Wunders: die kleine Jüngergruppe wird in eine Gemeinschaft verwandelt, die in der Leidenschaft für das Evangelium vereint ist. Lukas schreibt, dass alle davon erfüllt waren: „Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden"; sie sprachen zu allen über das Geheimnis Jesu. Dieser Prophet, der gekreuzigt worden war, ist vom Vater von den Toten auferweckt worden als Erstlingsgabe von uns allen. Dies ist der Kern der christlichen Verkündigung zu allen Zeiten. …
Der Geist half der kleinen Gemeinschaft, ihre Angst zu überwinden und auf die Straßen und Plätze hinauszugehen. Durch das von allen wahrgenommene Getöse hatte sich dort inzwischen eine große Menschenmenge „aus allen Völkern unter dem Himmel" versammelt. Hier zeigt sich der zweite Aspekt des Wunders: die Kirche strebt danach, die Einheit unter den Völkern der Erde aufzubauen, die sich symbolisch auf dem Platz vor dem Abendmahlsaal versammelt hatten. Mit erzählerischer Kunstfertigkeit zählt Lukas sie einzeln auf, wie bei einem Appell. Es ist die erste, vom Geist durch die Kirche gewirkte Globalisierung der menschlichen Gemeinschaft. Es ist das „Wir", das die Völker der Erde vereinen möchte. Jedes Volk behält den eigenen Namen und die eigene Identität, aber gleichzeitig wird das Gespür geschaffen, dass sie ein einziges Volk bilden und durch das eine Evangelium vereint werden. Unterschiedlich und doch vereint. Auch heute braucht die Welt eine neue Herabkunft des Geistes, um der Vereinigung aller einen neuen Impuls zu geben. Die Kriege sind ein tragischer Ausdruck für die Spaltung der Welt. In dieser schwierigen und komplizierten Lage für unseren Planeten benötigen wir ein neues Pfingsten. Wir brauchen diesen heftigen Sturm, damit er in den Herzen der Gläubigen einen neuen Aufbruch auslöst. Wir brauchen mutige und frohe Zeugen des Evangeliums. An jenem Tag dachte man, die Mitglieder dieser kleinen Gemeinschaft seien betrunken, so offensichtlich waren ihre Begeisterung und ihre Freude. Eine neue Leidenschaft wird auch heute dringend benötigt, um das Evangelium zu bezeugen. Sehr aktuell sind die Worte des heiligen Märtyrers Ignatius von Antiochien, die er auf dem Weg zum Märtyrertod nach Rom sprach: „In schwierigen Zeiten wirkt das Christentum nicht durch Überredung, sondern durch Größe." Es ist die Größe der mit Leidenschaft gelebten Liebe. Der Herr verspricht im Evangelium, dass der Geist uns begleiten wird, dass er unser „Beistand" und somit unser Beschützer ist, dass er uns „alles lehren" wird, was er gehört hat, und dass er uns verkündet, was kommen wird.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2024/2025, Echter Verlag

---

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald" unter folgendem Link zu finden:
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/
Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:
https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html

Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien
2. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
3. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
4. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, dass der Krieg in Gaza ein Ende finde, für die Befreiung der Geiseln
5. für ein Ende der Spannungen zwischen Indien und Pakistan

6. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak und im Iran
7. für Frieden im Jemen
8. für die Friedensabkommen in Kolumbien
9. für Frieden in Westkamerun
10. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda

11. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
12. für Frieden in Libyen
13. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
14. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
15. für Myanmar

16. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
17. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
18. für Frieden in Somalia
19. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
20. für die Versöhnung in Syrien

21. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
22. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
23. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
24. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen.
25. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind.

26. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Entwaffne die Gedanken und Herzen aller von allen Plänen des Todes und der Zerstörung. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Wortes. Amen

© Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger / 2025